

ADB-Artikel

Masyos, König der Semnonen (Jakob Grimm, Geschichte der deutschen Sprache I. 2. Ausg. Leipzig 1853 S. 344 schlägt vor *Nasyos*, erinnernd an die bei Cäsar genannten Brüder Nasua und Cimberius) besuchte mit einer weissagenden Jungfrau Ganna (s. Jakob Grimm. Deutsche Mythologie 3. Ausg. I. Göttingen 1854 S. 85, 374) Kaiser Domitian 81—96 n. Chr. in Rom oder während seines Aufenthaltes in Gallien oder im Chattenlande 83—85. Ganna soll der Valeda (s. d. Art.) gleichzeitig gewirkt haben als „weise Vala,“ (jener Imperator legte höchsten Werth auf Weissagungen) und beide kehrten ehrenvoll behandelt zurück. Es ist nicht zu erkennen, ob etwa M. in die Gesicke des ihm benachbarten Cheruskerkönigs Chariomer verflochten war oder in die gleichzeitigen Bewegungen der Donausueben.

Literatur

Dahn, Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker. Berlin 1880. S. 159. Dahn, Deutsche Geschichte I, 1. Gotha 1884. S. 424.

Autor

Dahn.

Empfohlene Zitierweise

, „Masyos“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1884), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
